



20.04.2021

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister
Herrn Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Antrag

zur Sitzung des Hauptausschusses und Ausschuss für nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung und Finanzen am 20. Mai 2021

Neustart nach der Pandemie – „Remscheid hilft sich selbst“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,

die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP stellen für die o. a. Sitzung nachfolgenden Antrag zur Abstimmung:

1. Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Ziel auf ein Ende des Lockdowns die ortsansässige Gastronomie, den stationären Einzelhandel sowie unsere Kultureinrichtungen in allen Belangen zu unterstützen und unbürokratisch zu helfen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, einen Runden Tisch mit der Remscheider Gastronomie unter Einbindung des DEHOGA einzurichten.
3. Die Aussetzung der Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie, Außenverkauf und Außenwerbung wird im Jahr 2022 fortgeführt.
4. Die Verwaltung wird gebeten, Anträgen für das Betreiben von Außengastronomie kurzfristig – befristet für einen Zeitraum – stattzugeben.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Start des stationären Einzelhandels gemeinsam mit dem Einzelhandelsverband, der IHK und den Marketingräten, Konzepte vorzulegen, die einen erfolgreichen Start nach Corona ermöglichen. Darin sollten folgende Ideen geprüft werden:
 - Durchführung von geschäftsfördernden Aktionstagen und Veranstaltungen,
 - In diesem Zusammenhang Verzicht auf Parkgebühren auf städtischen Parkflächen und denen der PSR GmbH,
 - Busse an diesen Tagen kostenfrei einzusetzen,
 - Die Möglichkeit der Ladenöffnungszeiten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten anzubieten.
6. Die Verwaltung wird gebeten, den Kontakt zu Kultureinrichtungen aufzunehmen, um diese zu unterstützen. Mögliche Angebote könnten sein (Ideen)

- „Kultur geht vor die Tür“ (Festival)
 - „Kultur im Park“
 - Eintrittskarten zu sponsern bzw. zu einem geringeren Preis anzubieten
7. Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit Trägern von Kultureinrichtungen, Sport, Jugendhilfe, außerschulischen Lernorten etc. ein Konzept für ein „Aufholprogramm“ im Rahmen von Ferienangeboten und Ferienfreizeiten und darüber hinaus zu erarbeiten.

Begründung:

Die Stadt Remscheid steht nach dem Ende der Pandemie vor großen Herausforderungen. Der stationäre Einzelhandel, die ortsansässigen Gastronomiebetriebe und unsere Kulturlandschaft mussten mehr als ein Jahr mit Schließungen leben und haben große wirtschaftliche Einbußen erlitten. Aufgrund der Maßnahmen, die durch die Corona-Pandemie getroffen werden mussten, traf es diese besonders hart.

Wir wollen ihnen helfen, damit sie nach dem Lockdown schnell wieder Fuß fassen. Das muss oberste Priorität haben.

Jetzt sollte die Verwaltung alles unternehmen, um die Zeit nach dem Lockdown schnell vorzubereiten.

Wir begrüßen es sehr, dass die Verwaltung auf die Gebühren für Außengastronomie und Sondernutzungsflächen in diesem Jahr verzichtet.

Remscheid ist ein Ort der kulturellen Vielfalt und Solidarität. Unter dem Motto „Remscheid hilft sich selbst“ sollte alles Mögliche und Notwendige unternommen werden, unbürokratisch und schnell zu helfen. Da, wo Gastronomiebetriebe, einen Außenplatz anbieten wollen, soll dies möglich sein.

Durch gebührenfreies Parken oder mit einem kostenlosen Ticket beim ÖPNV -, können Anreize zum Einkaufen hier vor Ort geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Sven Wolf
Fraktionsvorsitzender

gez.
David Schichel
Fraktionsvorsitzender

gez.
Sven Chudzinski
Fraktionsvorsitzender